



Das OptiMedis Model – vom idyllischen Kinzigtal ins städtische Billstedt-Horn

Oliver Gröne PhD MSc MA

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, OptiMedis AG

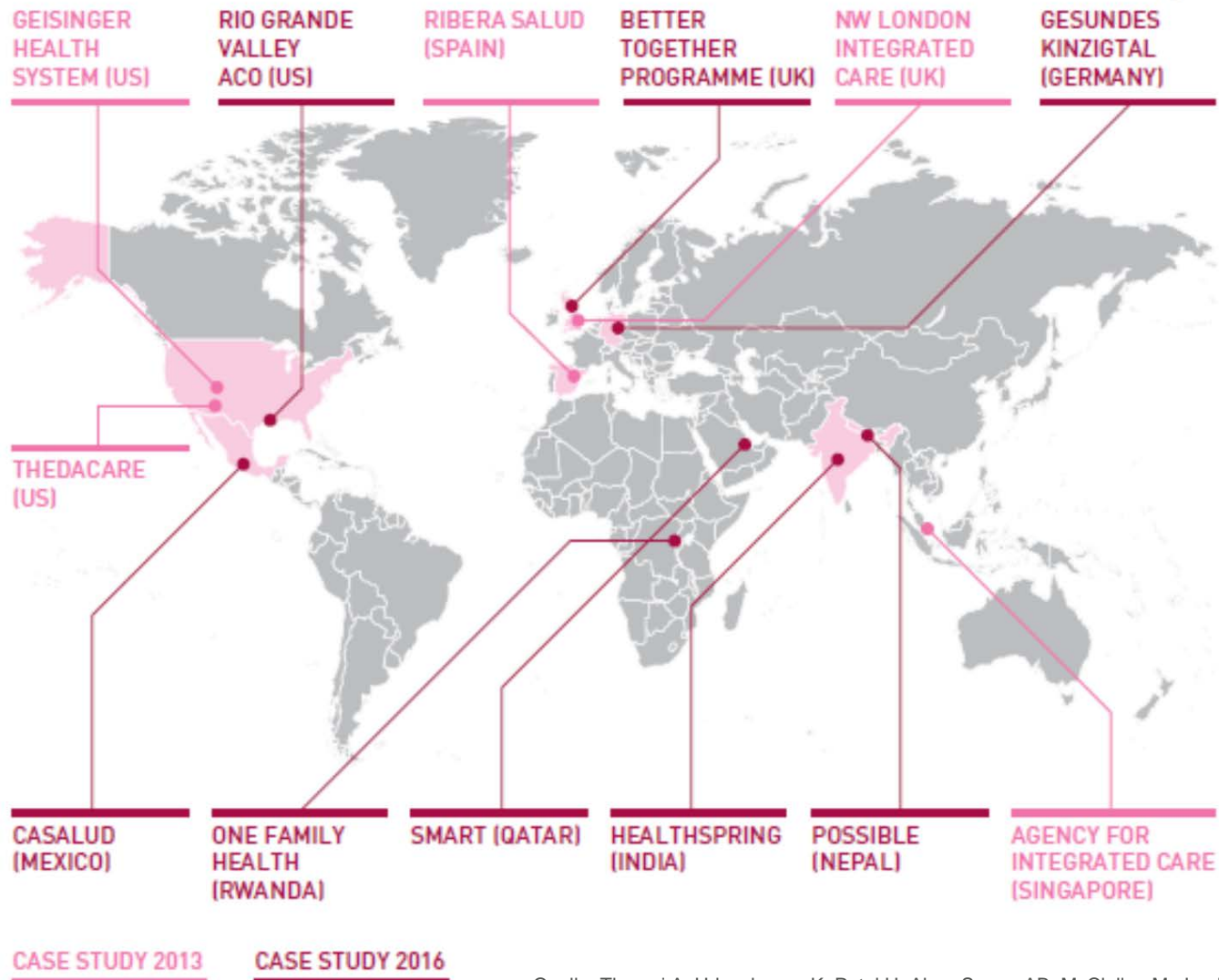
Berlin 28.6.2017

Gesundes Kinzigtal: ein populationsorientierter Shared Savings Vertrag

- › Start: 2006 – 10-Jahres-Vertrag
- › Shared Savings Vertrag:
Medizinische und ökonomische
Verantwortungsübernahme für
die Versicherten von zwei
Krankenkassen (AOK, LKK) der
Region Kinzigtal (33,000
Versicherte)
- › Ziel: Ausrichtung der Anreize auf
die Bevölkerungsgesundheit und
vulnerable Patientengruppen.



Lessons from the World Innovation Summit for Health (WISH)



Quelle: Thoumi A, Udayakumar K, Patel H, Abou Samra AB, McClellan M.: Implementing Accountable Care to Achieve Better Health at a Lower Cost. Doha, Qatar: World Innovation Summit for Health, 2016

Implementierungsprozess | Start November 2014

Anschubfinanzierung

Antrag auf Förderung bei
Gesundheitsbehörde

Letter of intent mit AOK
Rheinland/Hamburg

Starke Partner, um
Veränderungen zu
erreichen

Needs-Assessment

Analyse der Bedarfssituation
durch Routinedaten:

Demografie und Soziales

Krankheitslast (GKV)

Inanspruchnahme und
Kosten

Versorgungssituation

Situational analysis

Qualitative Analyse mit
identifizierten lokalen
Stakeholdern:

Gesundheitsrelevante
Lebensverhältnisse

Gesundheitliche Situation

Situation der
Gesundheitsversorgung

Gesundheitsförderung und
Prävention

Vernetzung



Probleme manifestieren sich in benachteiligten Großstadtteilen

Beispiel Billstedt/Horn

Indikatoren	Horn	Billstedt	Mümmel- mannsber g	HH	D
EW mit Migrationshintergrund	45,7 %	52,7 %	58,7 %	30,8 %	19,0 %
EW unter 18 Jahren mit Migrationshintergrund	69,9 %	71,9 %	74,1 %	46,7 %	24,0 %
Arbeitslosigkeit	8,6 %	9,6 %	9,9 %	5,8 %	4,3 %
Leistungsempfänger nach SGB II	17,2 %	22,2 %	26,2 %	10,0 %	7,6 %
Unter 15-Jährige in Mindestsicherung	38,5 %	43,7 %	49,0 %	21,8 %	k. A.
Sekundarstufe I des Gymnasiums	28,6 %	27,3 %	k. A.	44,4 %	34 %
Durchschnittseinkommen im Jahr 2010 in Euro	20.043	21.705	19.526	35.568	27.997

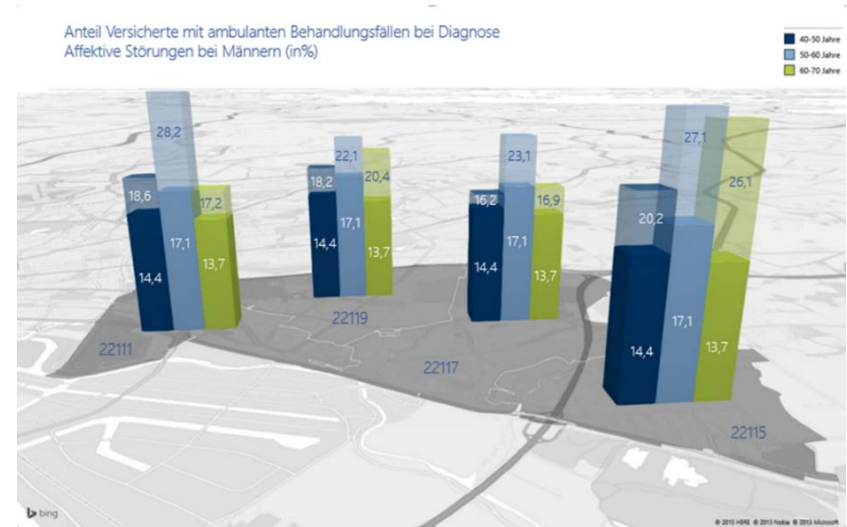
Indikatoren zur Demografie und Sozialstruktur (Quellen: Statistisches Bundesamt 2015, Statistisches Amt Hamburg/Schleswig-Holstein 2013,

Implementierungsprozess | Handlungskonzept 2015



Die schwächere Sozialstruktur beeinflusst den Gesundheitsstatus

- › Erkrankungen treten in B/H etwa 10 Jahre früher auf
- › Höhere Prävalenz der Volkskrankheiten in allen Altersklassen
- › Entwicklungsstörungen bei Kindern
- › Niedrige Gesundheitskompetenz
- › Schwierigkeiten beim Selbstmanagement
- › Wachsende Bevölkerung
- › Zunehmende Anzahl an Flüchtlingen und Zuwanderern
- › Eingeschränkte Mobilität

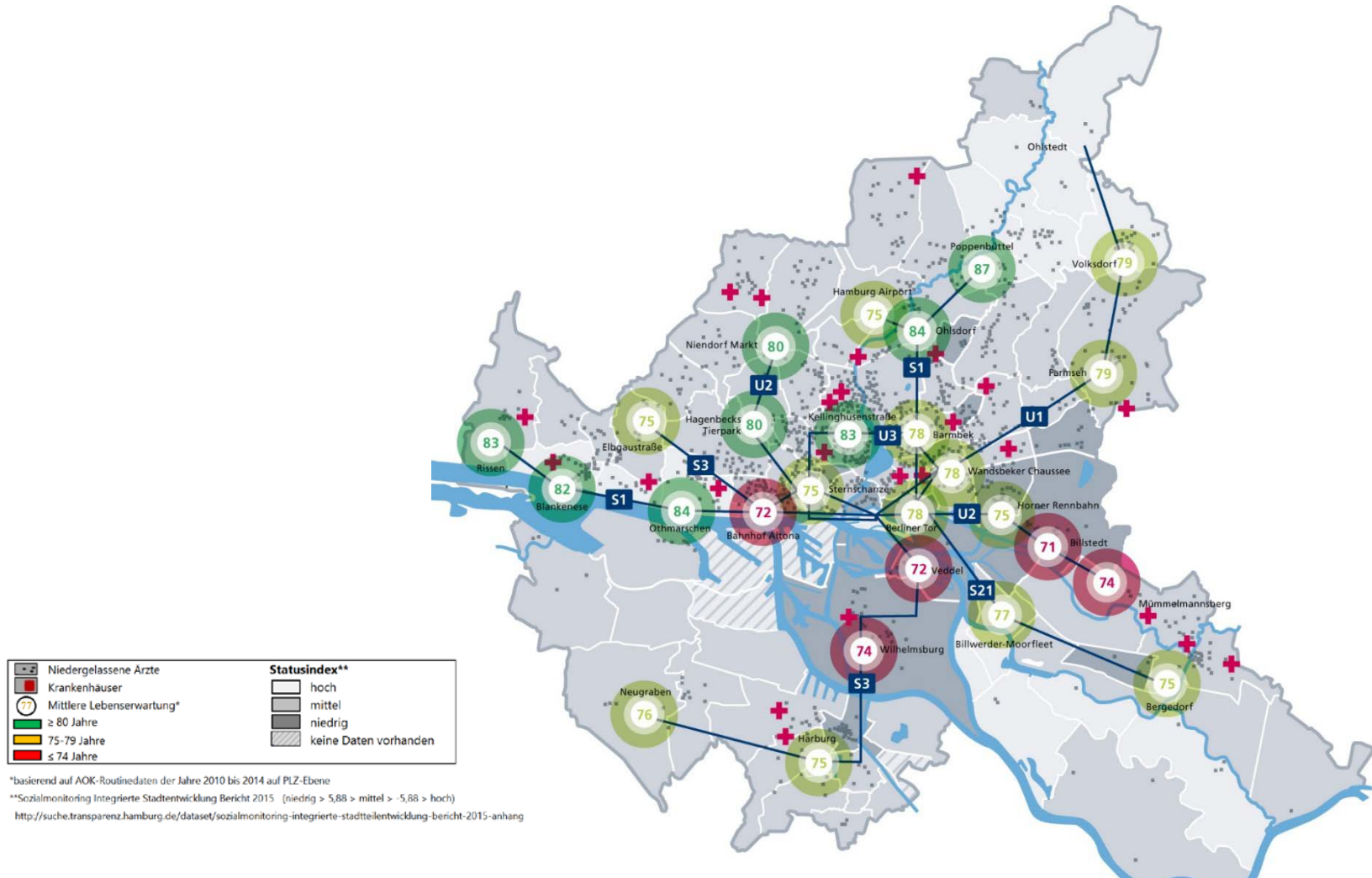


(Die gefüllten Balken zeigen jeweils den Durchschnitt in Hamburg an, die transparenten Balken die Differenz der einzelnen Postleitzahlbereiche gegenüber diesem Durchschnitt.)

Insgesamt entstehen für die 31.372 AOK-Versicherten höhere Kosten von 2,2 Millionen Euro im Jahr bzw. 71 € pro Versicherten gegenüber Hamburg gesamt

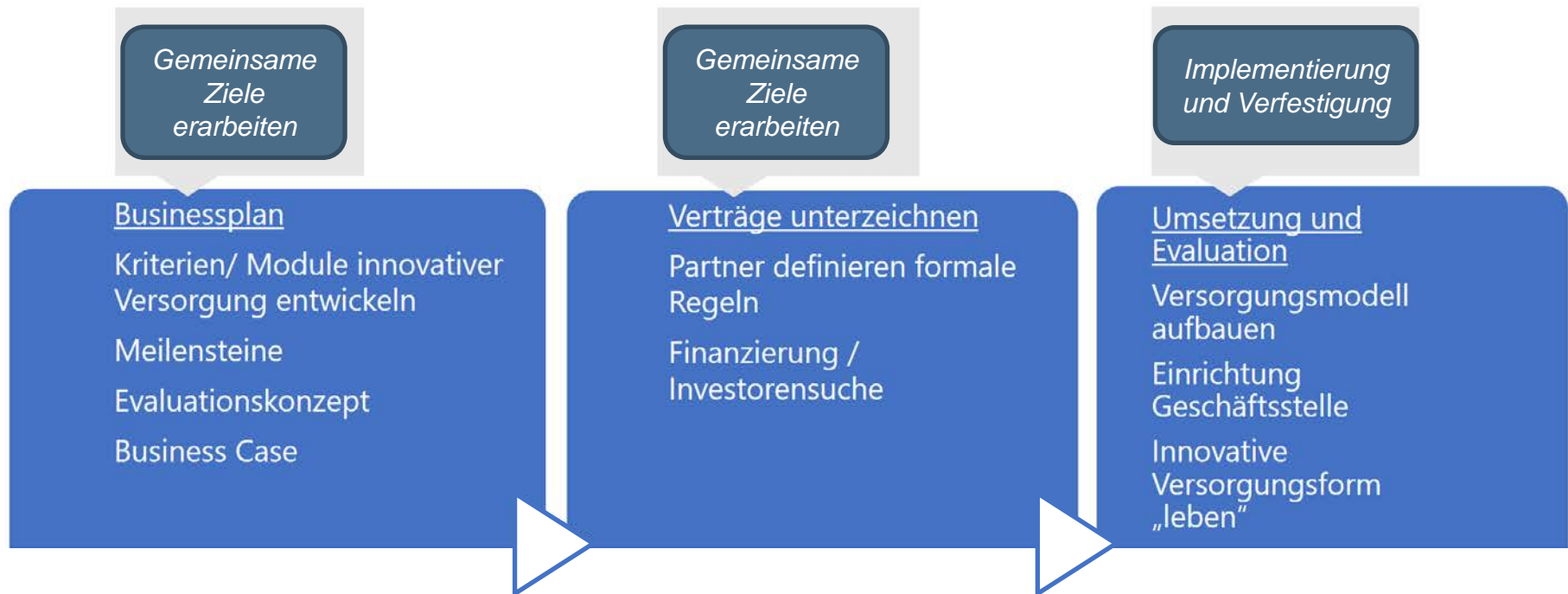
Gesundheitliche Chancenungleichheit

Regionale Unterschiede in der Gesundheitsversorgung



*basierend auf AOK-Routinedaten der Jahre 2010 bis 2014 auf PLZ-Ebene
 **Sozialmonitoring Integrierte Stadtentwicklung Bericht 2015 (niedrig > 5,88 > mittel > -5,88 > hoch)
<http://suche.transparenz.hamburg.de/dataset/sozialmonitoring-integrierte-stadtentwicklung-bericht-2015-anhang>

Implementierungsprozess | Versorgungsform umsetzen



Der Gesundheitskiosk

Der Gesundheitskiosk versteht sich als eine **niedrigschwellige und unterstützende Stadtteilinstitution** für alle Anliegen, die die Gesundheit betreffen mit dem Ziel eine **bedarfsorientierte und kontinuierliche gesundheitliche Betreuung in der Muttersprache** sicherzustellen und die Gesundheit der Bürger durch eine **multiprofessionelle, integrierte und präventive Versorgung** zu verbessern, bzw. zu erhalten und die ärztlichen Dienstleister durch unterstützende Leistungen im Bereich der Primärversorgung zu entlasten.

Vor- und Nachbereitung von Arztgesprächen

Durchführung standardisierter Anamnesen vor dem Arztgespräch
Nachbesprechung & Erläuterung von Symptomatik, Diagnose, Therapie und Nachsorge
Vermittlung angeordneter Maßnahmen und Unterstützung während des Behandlungs- und Versorgungsprozesses
Hilfestellung bei der Erreichung von vereinbarten Zielen

Vermittlung von ärztlichen- und Community-Ressourcen

Erfassung der aktuellen personenbezogenen Verhältnisse, gesundheitlichen Faktoren und Veränderungswünsche
Suche von Haus-/ und Fachärzten und Termin- Vermittlung
Angliederung des Patienten an das Gemeinwesen

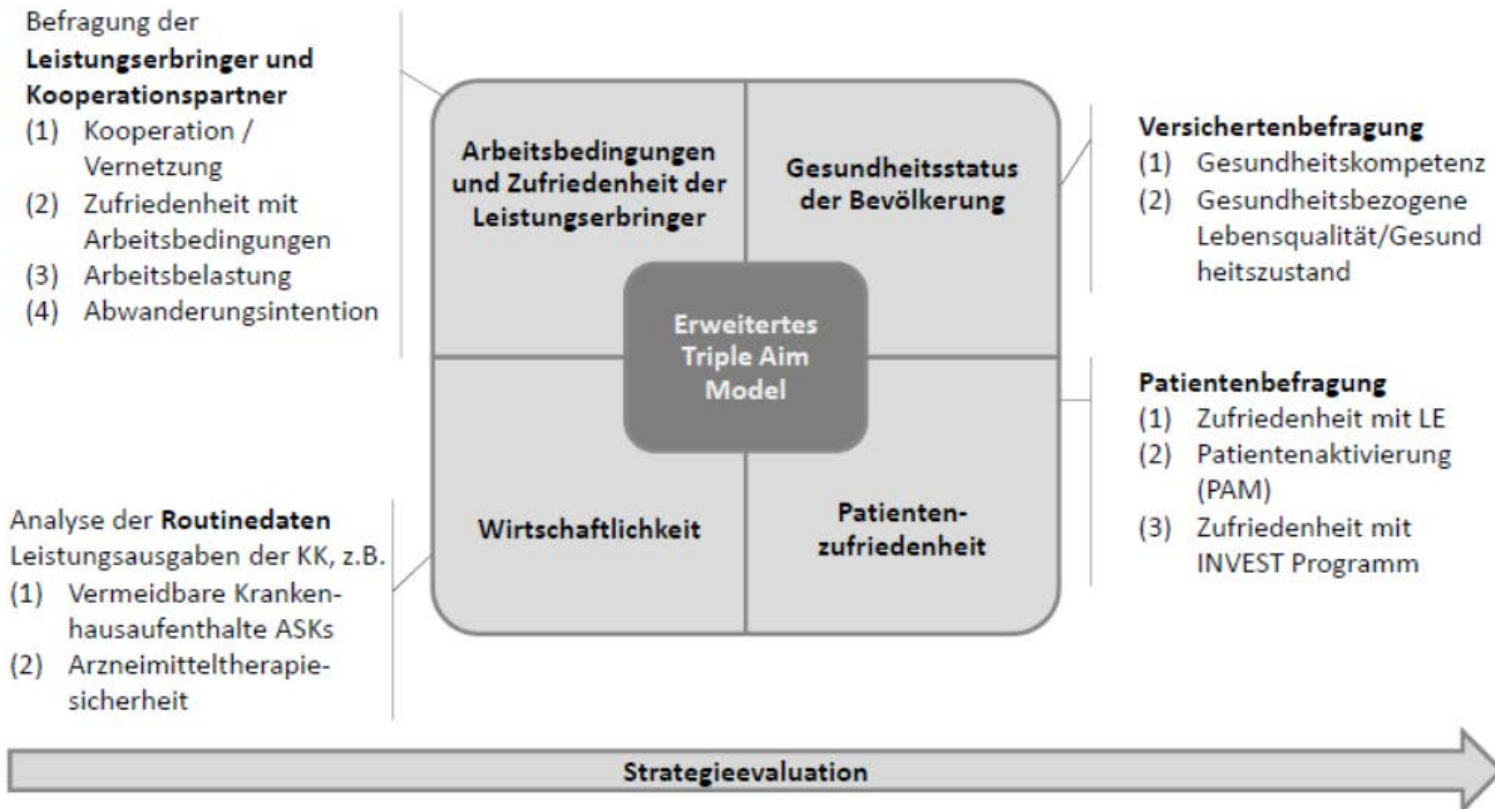
Vernetzung

Regelmäßige gesundheitsrelevante Informationsveranstaltungen und Themenwochen
Schulungen, Kurse zu präventiven Themen für die Einwohner
Interdisziplinäre Qualitätszirkel in Kooperation mit den am Versorgungsprozess beteiligten Akteuren

Case Management

Fester Ansprechpartner im Gesundheitskiosk übernimmt die Aufgabe eines sektorenübergreifenden Lotsen und die Organisation des Versorgungsprozesses – um dem Patienten in einem abgestimmten Prozess die individuell notwendigen Gesundheitsleistungen zeitnah zur Verfügung zu stellen.

Evaluationskonzept INVEST Billstedt/Horn



Breites Hamburger Gesundheitsnetz tritt an für Billstedt/Horn

Gesundheit für Billstedt/Horn UG

Ärztenez Billstedt-Horn e.V.

OptiMedis AG

Stadtteilklinik Hamburg

NAV-Virchow-Bund e.V.

Konsortialpartner

OptiMedis AG

AOK Rheinland/Hamburg

BARMER

Hamburg Center for Health Economics

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

connected-health.eu GmbH

Kooperationspartner

AWO Landesverband Hamburg

DAK Gesundheit

Bezirksamt Hamburg-Mitte

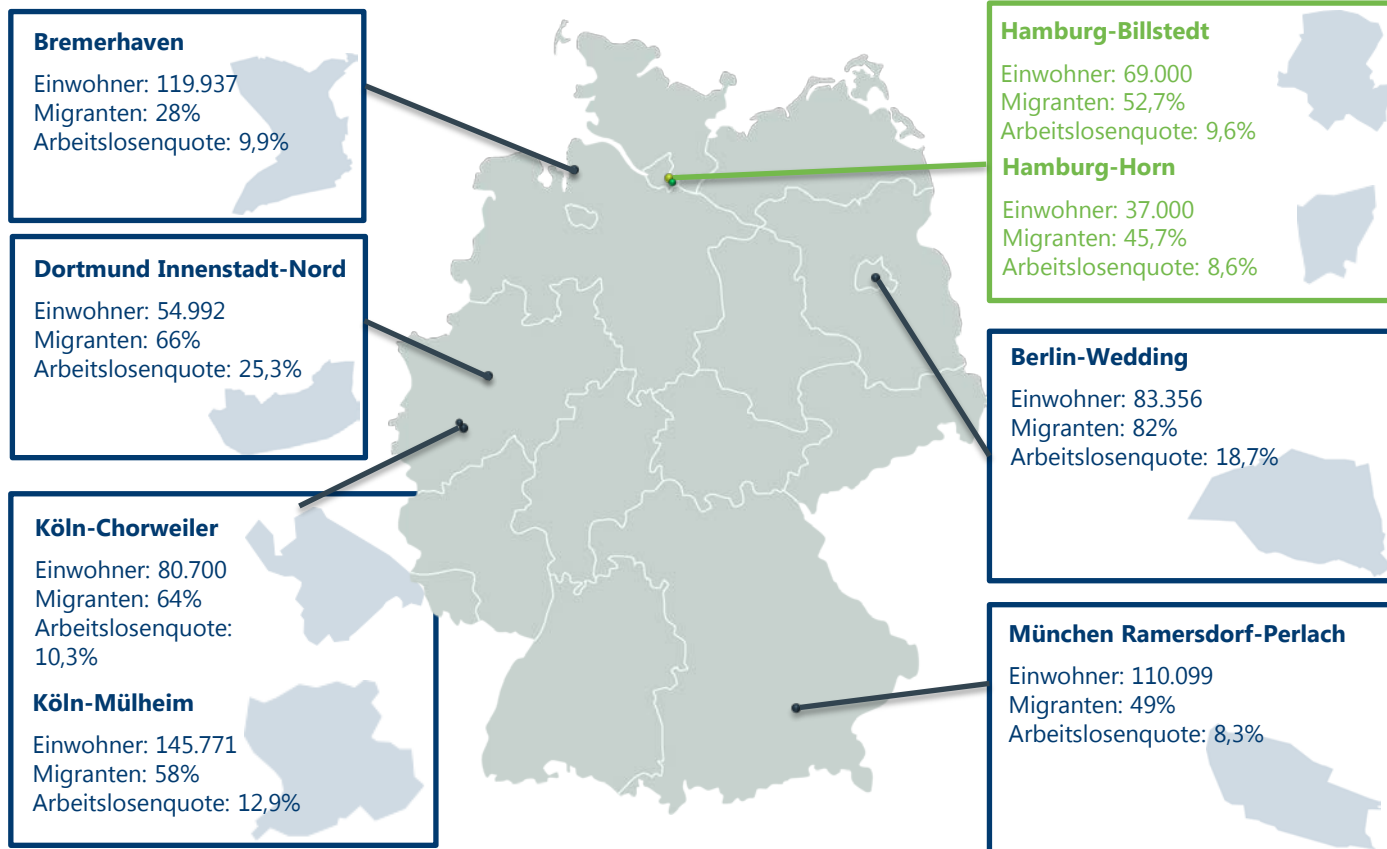
Billenez

MiMi Hamburg – Das Gesundheitsprojekt

Hausärzteverband Hamburg e.V.



INVEST | Übertragbarkeit auf andere großstädtische Regionen



So bleiben wir in Kontakt



Dr. Oliver Gröne, PhD MSc
Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender
o.groene@optimedis.de



OptiMedis AG
Burchardstraße 17
20095 Hamburg
Tel. +49 40 22621149-21
Mobil +49 152 31940382
www.optimedis.de



Aktuell informiert mit unserem OptiMedium: www.optimedis.de/newsletter